

Podcast zum Thema Testing Services

Herzlich willkommen zum Podcast über das Thema Testing Services. Im Gespräch ist Stephan Weber, Managing Consultant im Bereich Test Management und Quality Insurance. Das Gespräch wird geführt von Christian Achermann.

1. **Christian Achermann:** „Stephan, kannst du einige Angaben zu deiner Person und zu deiner Tätigkeit bei der IBM machen?“

Stephan Weber: „Ja, mein Name ist Stephan Weber, ich bin Testmanager bei IBM Global Business Services, das ist die Business-Consulting-Sparte der IBM. Als Testmanager ist es zusammenfassend gesagt meine Aufgabe, sicherzustellen, dass im Rahmen von IT-Projekten die angestrebte Qualität des Endproduktes erreicht wird und die zu erstellende IT-Lösung das macht, was von ihr erwartet wird. Ich als Testmanager kann zwar Qualität nicht im eigentlichen Sinne liefern, aber Impulse geben und das erforderliche Umfeld schaffen, so dass diese Qualität entstehen kann.“

2. **Christian Achermann:** „Warum wird es immer wichtiger, aber auch immer schwieriger, die Applikationen auf Herz und Nieren zu prüfen?“

Stephan Weber: Die IT wird immer mehr zum zentralen Bestandteil der Unternehmensstrategie. Man erwartet und geht davon aus, dass die Applikationen und die dazu nötige IT-Infrastruktur einwandfrei funktionieren. Es ist deshalb sehr wichtig, all diese Anforderungen vorgängig zu prüfen und so sicherzustellen, dass keine Fehlfunktionen oder Ausfallzeiten zu schwerwiegenden finanziellen Schäden, unglücklichen Kunden oder Reputationsproblemen führen. Schwieriger wiederum wird das Testen deshalb, weil moderne IT-Lösungen oder IT-Umgebungen immer komplexer und intelligenter werden, gleichzeitig in andere Systeme integriert sind und über eine Vielzahl von Schnittstellen mit Partnern oder **Kunden verfügen**.

3. **Christian Achermann:** „Der Testaufwand wird von vielen Unternehmen unterschätzt und die Softwarelösungen werden nur oberflächlich getestet. Wieso spielt die Qualitätssicherung in der Softwareentwicklung in der Praxis nur eine untergeordnete Rolle?“

Stephan Weber: „Der Testaufwand wird tatsächlich oft unterschätzt, obwohl jeder Projektleiter wissen müsste, dass der Aufwand zur Qualitätssicherung in einem Softwareentwicklungsprojekt rund 20 - bis maximal 50% des Gesamtaufwandes ausmacht. IT-Projektleiter sehen sich aber allzu oft mit Budgetengpässen oder Zeitnot konfrontiert. Fatalerweise ist dann nicht selten die Testabteilung die erste Instanz, die dem Rotstift zum Opfer fällt. Und gleichzeitig kennen die Projektverantwortlichen - unsere Kunden - leider oft die Einsparmöglichkeiten nicht, die durch ein konsequentes und von Anfang an eingesetztes Testing entstehen. Fakt ist nämlich, dass die Kosten für das Testen oftmals sehr rasch wieder amortisiert werden und nicht nur die Qualität des Endproduktes erhöhen, sondern auch die Projektdauer verkürzen. Um nochmals auf die Frage zurückzukommen: Es ist nicht so, dass die Qualitätssicherung allgemein eine untergeordnete Rolle spielt, aber die nötige Aufmerksamkeit wird ihr erst spät gewidmet, nämlich dann, wenn es in Richtung Produktivsetzung einer Lösung geht. Nur ist es zu diesem Zeitpunkt leider häufig zu spät und das Beheben von Fehlern ist x-mal teurer als wenn man von Anfang an richtig getestet hätte.“

Christian Achermann: „Welchen Einfluss hat ein konsequentes Testing auf den

Projektablauf und die Entwicklungskosten?“

Stephan Weber: „Der Einfluss ist ganz klar positiv. Die Gesamtdauer eines Entwicklungsprojektes wird verkürzt; dadurch werden auch die ganzen Entwicklungskosten gesenkt. Es ist definitiv kein leeres Versprechen, wenn ich sage, dass das IT-Budget um bis zu 30% reduziert werden kann, wenn man richtig und konsequent testet. Es ist ja nicht nur das möglichst frühe Beheben von Fehlern, das die Kosten reduziert; auch der spätere Unterhalt und der Support einer Applikation werden nachhaltig einfacher und kostengünstiger. Oft ist es auch so, dass durch das Testen auch andere kritische Bereiche von Entwicklungsprojekten positiv beeinflusst werden. Ich denke da z.B. an den wichtigen Brückenschlag zwischen IT und dem Business, die Kommunikation mit dem Kunden ganz allgemein, das Identifizieren von Projektrisiken oder allgemeine Mängel im Entwicklungsprozess, die Etablierung einer gesunden Fehlerkultur im Unternehmen, besser spezifizierte und dokumentierte Software und - „last but not least“ - die höhere Motivation aller am Projekt Beteiligten, weil sie wissen, dass sie auf dem richtigen Weg sind und dass das, was entwickelt wird, auch wirklich das ist, was der Kunde will.“

4. **Christian Achermann:** „Was bietet IBM Unternehmen, die sich für IBM Testing Services interessieren?“

Stephan Weber: „Grundsätzlich ist zu erwähnen, dass die IBM dank ihrer jahrzehntelangen Erfahrung in der Softwareentwicklung auch die damit verbundene entsprechende Erfahrung im Testing hat. Mit den IBM Testing Services stehen dieses Wissen und die Erfahrung den Kunden nun auf Abruf zur Verfügung, gepaart mit unseren weltweit rund 10'000 Mitarbeitern und unserer Testerfahrung - ein einmaliges Angebot. Damit die Kunden daraus das auswählen können, was sie wirklich brauchen, bieten wir ihnen zu Beginn einer Partnerschaft ein initiales Testing Assessment an. Dieses hat meistens folgende drei Ziele: Erstens das Dokumentieren der Testmaturität des Kunden im Vergleich zu den Teststandards und Massstäben in seiner Branche, zweitens das Identifizieren von Lücken in seinem Testprozess, was relativ einfach ist und drittens Vorschläge zu möglichen Verbesserungen im Testbereich. Grundsätzlich sind wir dabei immer bestrebt, die Qualität, die Entwicklungszeiten und die Kosten zu optimieren.“

5. **Christian Achermann:** „Welche Entwicklungen sind in den nächsten Jahren im Testing-Bereich zu erwarten?“

Stephan Weber: „Wir stellen heute fest, dass die Kunden, die in der Vergangenheit ihre Softwareentwicklung erfolgreich ausgelagert haben, dies heute auch im Testbereich tun wollen. Endziel ist ebenfalls die Kostenreduktion bei gesteigerter Qualität. Grundsätzlich muss sich das Testing auch an den Trends der IT ausrichten. So hat IBM z.B. Frameworks oder Methoden in den Bereichen SOA-Testing, Security Testing oder Cloud Computing entwickelt, die erfolgreich im Einsatz stehen. Ein weiterer, bereits länger bestehender Trend ist die Testautomatisierung, also das automatisierte Erstellen oder Ausführen von Testfällen. Das Testen im Bereich der sogenannten agilen Softwareentwicklung ist eine zusätzliche Herausforderung; man kann hier geradezu von einem Megatrend sprechen. In der agilen Softwareentwicklung versucht man unter anderem, den Kunden schon nach wenigen Wochen nach Projektstart eine erste abgespeckte Version seiner bestellten Software

zu liefern und will möglichst rasch verifizieren, ob man auf dem richtigen Weg ist und ob das, was man baut, auch wirklich das ist was der Kunde will. Die Verifikation erfolgt dann selbstverständlich durch das Testen.“

Christian Achermann: „Vielen Dank für deine ausführlichen und sehr interessanten Ausführungen.“